

Modul 6

Vergleich der Titelseiten von Zeitungen

11 Layout – Vergleich der Titelseiten von Zeitungen

11.1 Übersicht: Arbeitsmaterialien



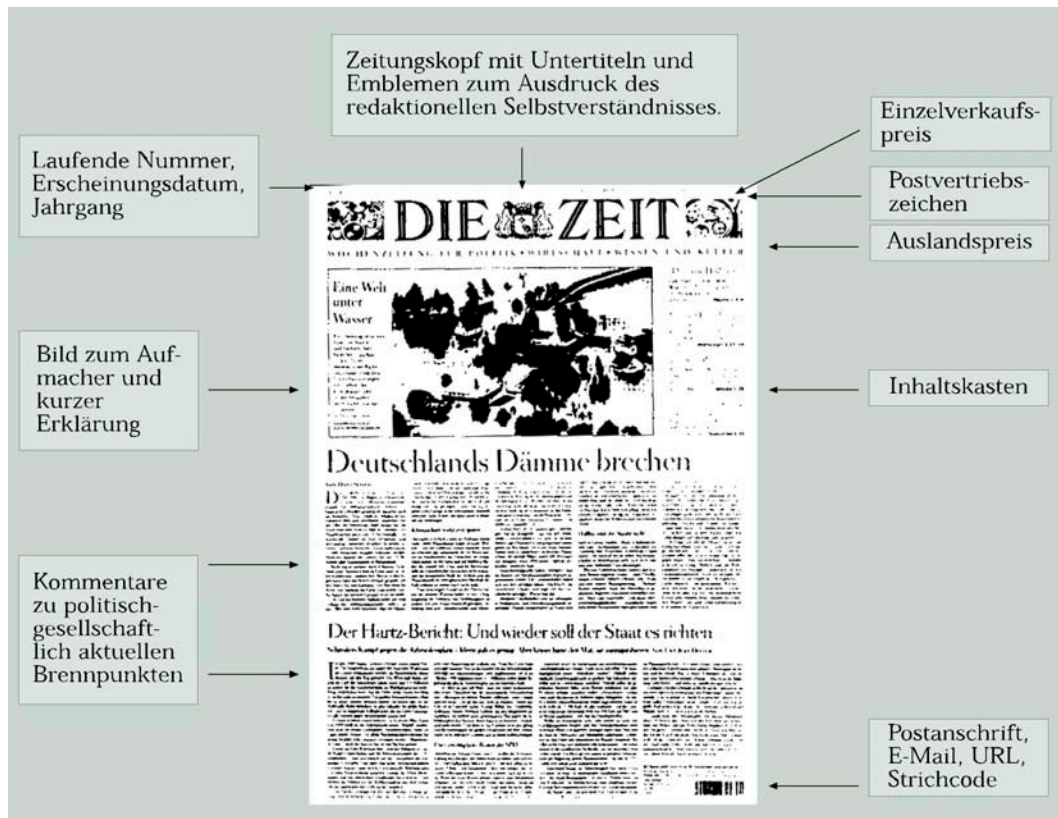
11.2 Arbeitsvorschläge 1

1. Jede/r Schüler/in wählt sich ein Material aus. Es können auch Kleingruppen gebildet werden.
2. Beschreiben Sie das Layout der von Ihnen ausgewählten Titelseite: Welche Lebensbereiche werden angesprochen? Welche Textarten kommen vor? Welche Formate weisen Texte und Bilder auf? Welche Größe und Länge haben die Überschriften? Wie sind die Texte über die Seite verteilt? Erläutern Sie die Funktionen einzelner Gestaltungsmerkmale: Was dient als Blickfang?
3. Fertigen Sie eine Paus-Skizze zu Ihrem untersuchten Titelblatt an und überprüfen Sie an aktuellen Ausgaben, inwieweit Ihre Skizze ein typisches Grundmuster des Seitenspiegels aufweist.
4. Beschreiben Sie, welches Image sich die Zeitung, dessen Titelblatt Sie zur Analyse ausgewählt haben, mit der Gestaltung des Titelblatts gibt. Erläutern Sie, welcher Typ Leser sich von dem beschriebenen Layout angesprochen fühlen würde.
5. Beschreiben Sie die Wirkung des Layouts auf Sie als jugendliche Leserin / jugendlichen Leser.
6. Überprüfen Sie Ihre Eindrücke, die Sie unter den Aufgaben 4 und 5 gewonnen haben, indem Sie andere Personen auf die Wirkung befragen.

11.3 Arbeitsvorschläge 2

1. Vergleichen Sie die Layout-Analysen: Welche Unterschiede zwischen den Zeitungen werden sichtbar?
2. Überprüfen Sie an weiteren Ausgaben, ob die Layout-Analysen nur aktuelle Momentaufnahmen darstellen oder Typisches für die Gestaltung der Titelseiten zum Ausdruck bringen.

11.3.1 Material 1: *DIE ZEIT*



Gesamteindruck:

1. Nordisches Format
2. Titelseite ohne Werbung als Ausdruck der redaktionellen Unabhängigkeit
3. Farben um im Inhaltskasten Akzente zu setzen
4. Fünf Spalten vermitteln Symmetrie, Klarheit, Ruhe, Überblick
5. Deutlicher Akzent auf Hintergrundinformation: Als Wochenblatt bietet „Die Zeit“ Kommentare
6. Leser erhält zahlreiche Hilfen, sich im Angebot zu orientieren

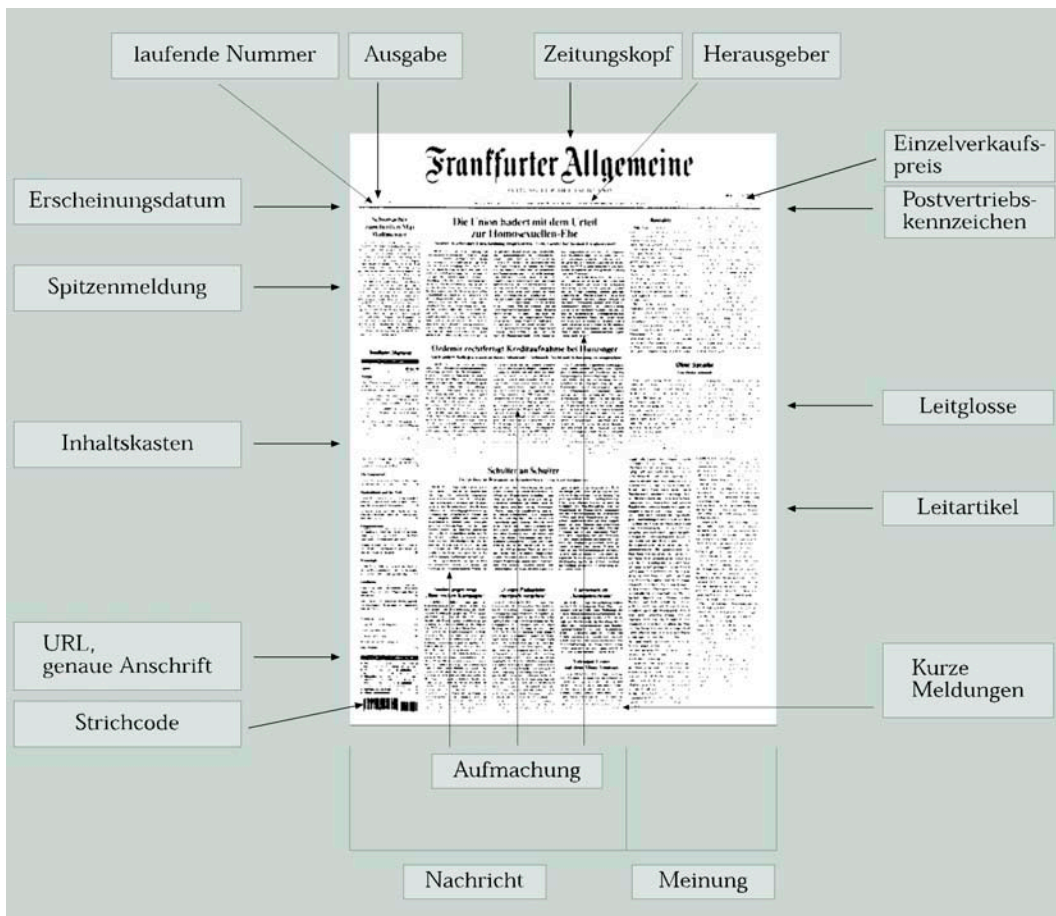
11.3.2 Material 2: *BILD*



Gesamteindruck:

1. Nordisches Format
2. Acht Spalten, wobei Spalten stellenweise noch mal halbiert werden (Bingo, Politbarometer)
3. Themenpotpourri: Themen aus Politik stehen neben Sport, Showbusiness, gesellschaftlichem Leben, Fernsehtipps...
4. Kurztexte dominieren
5. Hauptinformationen liefern emotionalisierende Schlagzeilen und Bilder
6. Sehr viele Farben, weil durch den vorherrschenden Negativdruck der Schlagzeilen diese farbig unterlegt werden.
7. Schlagzeilen unterlegt mit roten Balken unterschiedlicher Stärke
8. Als Formate dienen nicht nur Quadrate, Rechtecke, sondern auch Dreiecke und Collagen
9. Mehrere Interaktivitätsangebote für Leserschaft

11.3.3 Material 3: FAZ



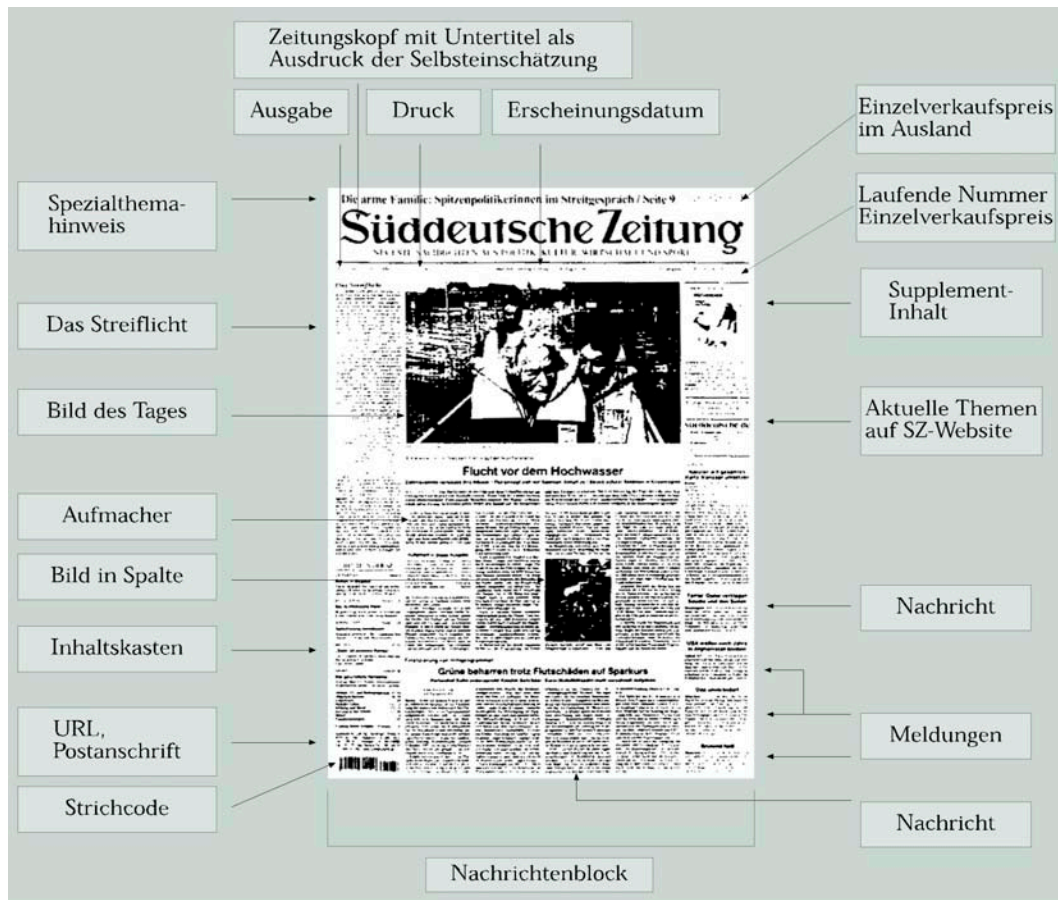
Erläuterungen der Fußnoten:

- Ausgabe: D = Deutschlandausgabe, R = Regionalausgabe mit der Rhein-Main-Zeitung
- Einzelverkaufspreis am Kiosk in Euro für Deutschland und die europäischen Staaten der EU sowie in den Landeswährungen der Nicht-Euro-Staaten
- Unterzeile = „Zeitung für Deutschland“ markiert Selbsteinschätzung

Gesamteindruck:

1. Nordisches Format
2. Leser erhält zahlreiche Hilfen, sich im Angebot zu orientieren
3. Titelseite ohne Werbung, ohne Anzeigen als Ausdruck der redaktionellen Unabhängigkeit
4. Keine Verwendung von Farben
5. Überschriften ohne Balken
6. Kein Bildmaterial
7. Nachricht und Kommentar auf Titelseite, aber graphisch unterscheidbar durch Schrifttyp der Kommentarüberschriften
8. Sechs Spalten, davon zwei Spalten für Kommentar betonen den Wert des Nachrichtenblocks
9. Sechs Spalten ohne Bildmaterial betonen das Gewicht der Sprache für die Informationsvermittlung

11.3.4 Material 4: *Süddeutsche Zeitung*



Gesamteindruck:

1. Nordisches Format
2. Leser erhält zahlreiche Hilfen, sich im Angebot zu orientieren
3. Titelseite ohne Werbung, ohne Anzeigen als Ausdruck der redaktionellen Unabhängigkeit
4. Sparsame Verwendung von Farben bei Gestaltung von Trennbalken, Foto, Hinweis auf Spezialthema
5. Das Seitenphoto ist das Bild des Tages, entweder zum Aufmacher oder als eigene Nachricht
6. Überschriften ohne Balken
7. Deutlicher Akzent auf Nachrichten = sechs Spalten
8. Sonderstellung der Glosse „Das Streiflicht“ sowohl in Platzierung als auch in der Kommentarform
9. Sechs Spalten mit einem Bild als Vierspalter betonen das Gewicht der Sprache für die Informationsvermittlung, aber Zeitung nicht nur ein Printmedium
10. Ruhig, sachlich, aber vielseitig